

SOZIALAUSGABEN

Die Sozialausgaben sind eine Messgröße für den Umfang, in dem die Länder Verantwortung für die Stützung des Lebensstandards benachteiligter oder gefährdeter Gruppen übernehmen.

Definition

Die Sozialausgaben umfassen Geldleistungen, direkte Sachleistungen in Form von Gütern und Dienstleistungen sowie sozial motivierte Steuervergünstigungen. Die Leistungen können für Niedrigeinkommenshaushalte, ältere Menschen, Behinderte, Kranke, Arbeitslose oder junge Menschen bestimmt sein. Um als „sozial“ betrachtet zu werden, müssen die Programme entweder eine Umverteilung von Ressourcen zwischen den privaten Haushalten oder eine obligatorische Teilnahme an dem betreffenden Programm vorsehen. Soziale Leistungen werden als öffentlich eingestuft, wenn die

entsprechenden Finanzströme vom Staat (d.h. Zentralregierung, Regierungen von Bundesländern und -staaten bzw. Kommunen, einschließlich Sozialversicherungsträgern) kontrolliert werden. Alle Sozialleistungen, die nicht vom Staat erbracht werden, gelten als „privat“. Private Transfers zwischen Haushalten werden nicht als „sozial“ betrachtet und bleiben hier unberücksichtigt.

Vergleichbarkeit

Für Ländervergleiche werden als häufigster Indikator der sozialen Stützmaßnahmen die öffentlichen Bruttosozialausgaben (vor Steuern) im Verhältnis zum BIP verwendet. Messprobleme existieren insbesondere im Hinblick auf die Ausgaben der nachgeordneten Gebietskörperschaften, die in einigen Ländern möglicherweise unterzeichnet werden. Die Daten zu den privaten Sozialausgaben sind häufig von geringerer Qualität als die Daten zu den öffentlichen Sozialausgaben.

Für die in der Abbildung links separat aufgeführten Länder werden derzeit keine Daten zu privaten Sozialausgaben erhoben.

Überblick

2005 lagen die öffentlichen Sozialausgaben im Durchschnitt bei 21% des BIP. In Schweden und Frankreich erreichen die öffentlichen Sozialausgaben rd. 29% des BIP, während sie in Mexiko und Korea 7% betragen.

Die öffentlichen Bruttosozialausgaben stiegen in den OECD-Ländern von etwa 16% des BIP im Jahr 1980 auf 18% im Jahr 1990 und 21% im Jahr 2005. Im Durchschnitt nahmen die öffentlichen Sozialausgaben im Verhältnis zum BIP in den frühen 1980er Jahren, Anfang der 1990er Jahre und zu Beginn dieses Jahrzehnts am deutlichsten zu. Zwischen diesen Zehnjahres-Wendepunkten haben sich die Sozialausgaben im Verhältnis zum BIP kaum verändert; in den 1980er Jahren bewegten sich die durchschnittlichen öffentlichen Sozialausgaben im Verhältnis zum BIP im OECD-Raum knapp unter 20% des BIP, während sie im darauffolgenden Jahrzehnt nach dem Konjunkturreinbruch Anfang der 1990er Jahre in der Tendenz zurückgingen und bei etwa 20% des BIP fluktuierten.

Die drei größten Kategorien von Sozialtransfers sind die Renten (durchschnittlich 7% des BIP), die Gesundheitsausgaben (6%) sowie die Einkommenstransfers an die Erwerbsbevölkerung (4%). Die öffentlichen Ausgaben für andere soziale Dienste übersteigen nur in den nordischen Ländern 5% des BIP, wo die Rolle des Staats bei der Bereitstellung von Diensten für alte Menschen, Behinderte und Familien am stärksten ausgeprägt ist.

Beachtliche Unterschiede gibt es zwischen den Ländern auch in Bezug auf das Ausmaß, in dem soziale Sicherungssysteme auf private Beiträge angewiesen sind. Im Jahr 2005 waren die privaten Bruttosozialausgaben (mit knapp über 10% des BIP) in den Vereinigten Staaten am höchsten und (mit weniger als 1% des BIP) in der Tschechischen Republik, Ungarn, Luxemburg, Mexiko, Polen, Neuseeland, Spanien und der Türkei am niedrigsten. In einigen OECD-Ländern haben private Sozialleistungen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, insbesondere in Kanada, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten. Einbußen im Umfang der öffentlichen beschäftigungsabhängigen Sozialleistungen (Krankheit oder durch Erwerbsunfähigkeit bedingte Einkommensstützung) seit den 1980er Jahren haben die Zunahme privater Leistungen zur Ergänzung öffentlicher Programme gefördert. In Dänemark, den Niederlanden und Schweden haben die Regierungen in der ersten Hälfte der 1990er Jahre Gesetze verabschiedet, die die Verantwortung der Arbeitgeber für die Bereitstellung von Leistungen im Krankheitsfall erhöhen.

Quelle

- Social Expenditure Database, (vgl. www.oecd.org/els/social/expenditure).

Weitere Informationen

Analysen

- Adema, W. und M. Ladaique (2009), *How Expensive is the Welfare State? Gross and Net Indicators in the OECD Social Expenditure Database (SOCX)*, OECD Social Employment and Migration Working Papers, No. 92, OECD, Paris.
- OECD (2002-2008), *Babies and Bosses – Reconciling Work and Family Life*, (vgl. www.oecd.org/els/social/expenditure), OECD, Paris, (vgl. www.oecd.org/els/social/family).
- OECD (2009), *Gesellschaft auf einen Blick 2009: OECD-Sozialindikatoren*, OECD, Paris, (vgl. www.oecd.org/els/social/indicators/SAG).
- OECD (2009), *Doing Better for Children*, OECD, Paris, (vgl. www.oecd.org/els/social/childwellbeing).
- OECD (2009), *Sickness, Disability and Work*, OECD, Paris, (vgl. www.oecd.org/els/disability).

Websites

- OECD Social and Welfare Statistics, www.oecd.org/statistics/social.



Öffentliche und private Sozialausgaben

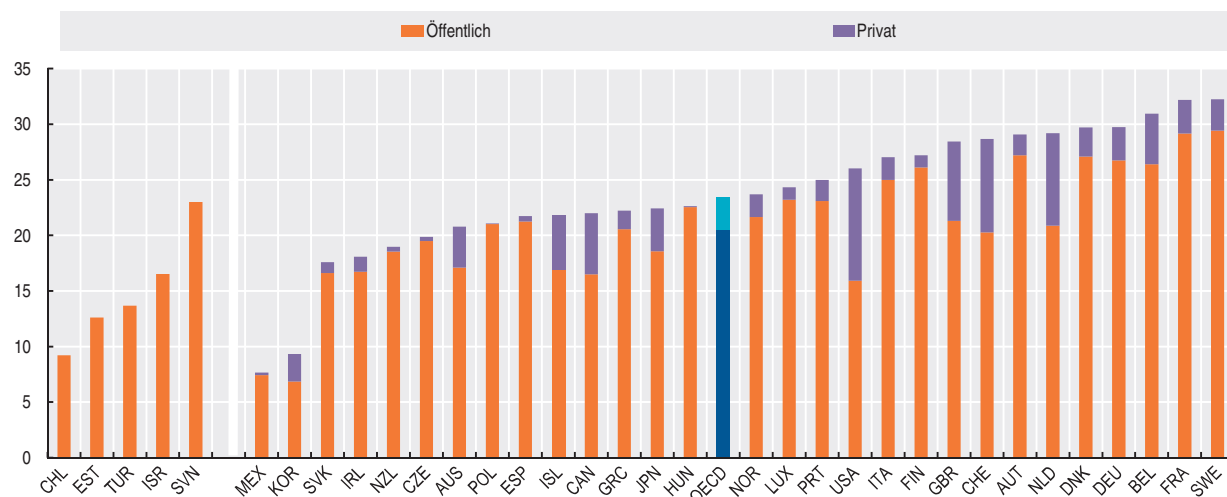
In Prozent des BIP

	Öffentliche Ausgaben						Private Ausgaben					
	1990	1995	2000	2003	2004	2005	1990	1995	2000	2003	2004	2005
Australien	13.6	16.6	17.8	17.8	17.7	17.1	..	4.5	5.4	4.5	3.6	3.7
Belgien	24.9	26.2	25.3	26.5	26.6	26.4	1.6	2.1	2.4	4.1	4.2	4.5
Dänemark	25.1	28.9	25.8	27.8	27.7	27.1	2.1	2.4	2.4	2.5	2.6	2.6
Deutschland	22.3	26.5	26.2	27.3	26.7	26.7	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	3.0
Finnland	24.2	30.9	24.3	25.8	26.0	26.1	1.1	1.3	1.2	1.2	1.2	1.1
Frankreich	25.1	28.6	27.9	29.0	29.1	29.2	1.9	2.0	2.4	2.8	2.9	3.0
Griechenland	16.5	17.3	19.2	19.9	19.9	20.5	2.1	1.9	2.3	2.1	1.8	1.7
Irland	14.9	15.7	13.6	15.8	16.2	16.7	1.4	1.7	1.3	1.3	1.3	1.3
Island	13.7	15.2	15.3	18.2	17.9	16.9	3.0	3.5	4.2	5.0	4.9	4.9
Italien	19.9	19.9	23.3	24.4	24.7	25.0	4.0	4.2	2.2	2.2	2.1	2.1
Japan	11.4	14.3	16.5	18.1	18.2	18.6	..	..	3.7	3.6	3.6	3.8
Kanada	18.1	18.9	16.5	17.2	16.6	16.5	3.3	4.4	5.0	5.4	5.5	5.5
Korea	2.9	3.3	5.0	5.6	6.3	6.9	0.4	2.3	2.9	2.9	2.3	2.5
Luxemburg	19.1	20.8	19.7	23.4	23.9	23.2	0.0	0.0	0.1	1.1	1.2	1.1
Mexiko	3.6	4.7	5.8	7.3	7.2	7.4	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	0.2
Neuseeland	21.8	18.9	19.4	18.2	18.0	18.5	0.2	0.5	0.5	0.5	0.4	0.4
Niederlande	25.6	23.8	19.8	21.2	21.1	20.9	6.1	6.7	7.3	7.9	8.2	8.3
Norwegen	22.3	23.3	21.3	24.5	23.2	21.6	1.9	1.7	2.0	2.6	2.3	2.1
Österreich	23.9	26.5	26.4	27.5	27.3	27.2	2.2	2.1	2.0	2.0	1.9	1.9
Polen	14.9	22.6	20.5	22.3	21.4	21.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Portugal	12.9	17.0	19.6	22.9	23.1	23.1	0.9	1.2	1.6	0.8	1.9	1.9
Schweden	30.2	32.1	28.5	30.4	29.9	29.4	1.2	2.4	2.7	3.0	2.9	2.8
Schweiz	13.4	17.5	17.9	20.3	20.3	20.3	5.3	7.6	8.3	8.2	8.6	8.4
Slowak. Rep.	..	18.6	17.9	17.1	16.5	16.6	0.0	0.7	0.8	1.2	1.3	1.0
Spanien	19.9	21.4	20.3	21.0	21.2	21.2	0.2	0.3	0.3	0.5	0.5	0.5
Tschech. Rep.	16.0	18.2	19.8	20.7	19.7	19.5	0.0	0.1	0.4	0.4	0.3	0.4
Türkei	7.6	7.5	13.3	13.5	13.6	13.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ungarn	..	..	20.0	22.2	21.7	22.5	..	..	0.0	0.1	0.1	0.1
Ver. Königreich	17.0	20.2	19.2	20.5	21.1	21.3	5.1	6.7	7.8	6.7	6.7	7.1
Ver. Staaten	13.4	15.3	14.5	16.2	16.1	15.9	7.6	8.3	9.2	10.1	10.1	10.1
OECD insgesamt	18.1	19.9	19.3	20.8	20.6	20.6	2.1	2.5	2.7	2.9	2.8	2.9
Chile	..	..	10.7	10.3	9.4	9.2	..	..	..	..	..	..
Estland	..	..	13.9	12.5	13.0	12.6	..	..	..	..	..	..
Israel	..	16.6	17.2	18.3	17.2	16.5	..	..	..	..	..	..
Slowenien	..	..	24.2	23.7	23.4	23.0	..	..	..	..	..	..

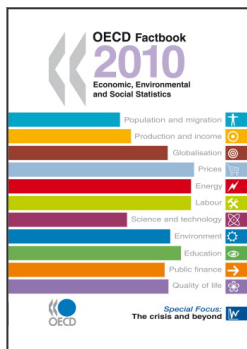
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/826301580471>

Öffentliche und private Sozialausgaben

In Prozent des BIP, 2005



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/821714230340>



From:
OECD Factbook 2010
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2010-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2010), "Sozialausgaben", in *OECD Factbook 2010: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264087552-75-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.